

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 24.

Donnerstag den 24. Januar.

1850.

S a n d t a g.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 22. Januar.

In der heutigen Sitzung wurden die Verhandlungen über die §§. 16 und 17 der Verordnung vom 7. Mai 1849, das Verfahren bei Störungen der Ruhe, Ordnung und öffentlichen Sicherheit betreffend, fortgesetzt. Zuerst sprach Prinz Johann, als Mitglied der Minorität des Ausschusses, für die Verfassungsmäßigkeit der in Rede stehenden §§; alsdann zeigte Vicepräsident Schenk das Unpraktische des Josephschen Separat-Fassungsvorschlags, welchen der Abg. Mehnert, indem er ihn zu dem seinigen machte und er hinreichend unterstützt wurde, in die Kammer eingeführt hatte. Abg. Dr. Weinlig polemisirte gegen die gestrige Rede des Abg. Dr. Joseph, welche nach seiner Ansicht in einem wichtigen, scharfsinnigen und leidenschaftlichen Theil zerfalle, und Abg. v. Carlowitz unterstützte ebenfalls den Minoritäts-Fassungsvorschlag, weil er eine starke Regierung selbst auf die Gefahr hin wolle, nicht ganz mit derselben einverstanden zu sein. Nachdem noch die Abgg. Kuttner, Garten und Mezler ihre Abstimmung für den Vorschlag der Minorität des Ausschusses, welche aber durch den Uebertritt des Abg. Elstner zur Majorität geworden war, motivirt hatten, berichtigte Dr. Joseph in einer andernhandständigen Rede die Irrthümer, welche über seine gestrige Rede entstanden waren, und vertheidigte sich möglichst gegen die zahlreichen Angriffe, welche er von der andern Seite auszuhalten gehabt hatte. Abg. Kerschmar stellte eine Menge Amendements zu dem Fassungsvorschlag der ursprünglichen Minorität, welche aber bis auf zwei bei der nachherigen Abstimmung abgeworfen wurden. Die Abgg. Wammen, Unger, Seidewitz, Böhme und Dr. Meißner, sämmtlich von der Linken, sprachen gegen das Minoritätsgutachten. Nach einer der glänzendsten parlamentarischen Reden, die man während des gegenwärtigen Landtags bis jetzt gehört hat und womit der Staatsminister Behr die Zustimmung der Staatsregierung zu der von der Minorität ausgegangenen Fassung der §§ 16 und 17 des Aufbruchgesetzes zu erkennen giebt, wird bei der nun folgenden Abstimmung das Majoritätsgutachten (Ablehnung der §§ 16 u. 17) mit 24 gegen 20, ebenso der Josephsche Separat-Fassungsvorschlag mit 29 gegen 15 Stimmen abgeworfen, dagegen der § 16, die Verkündigung des Kriegszustandes betreffend, mit 27 gegen 17 Stimmen angenommen. Die Schlussabstimmung über § 17 mußte vertagt werden, da bei der Abstimmung über ein unbedeutendes Amendement dazu die Stimmen wieder einmal standen.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 22. Januar.

Unter den mannichfaltigen Eingängen heben wir ein Gesuch um Anlegung einer von Dresden über Freiberg nach Chemnitz gehenden Eisenbahn und eine Mittheilung des Gesamtministeriums über die Reorganisation der Untergerichte, zu welcher eine besonders dazu ernannte Commission einen vorläufigen Plan bereits vorgelegt hat, hervor. Ein Decret vom 14. Januar d. J. handelte über Staats- und Privat-Eisenbahnen, so wie über Eisenbahnen im Allgemeinen. Der suspendirte Stadtrath Kewitzer hatte eine Copie seiner Vertheidigung eingesandt. Nachdem die Registrande erledigt und die Einföhrung und Vereidung der vorläufig zugelassenen Abgg. Cramer und Prof. Thelle aus Leipzig erfolgt

war, wurde das Ministerium dreimal interpellirt. Zuerst fragt Abg. Kalb, ob das Cultusministerium nicht bald die hinsichtlich des Kirchenwesens versprochenen Gesetzesentwürfe, namentlich den Gesetzesentwurf über die kirchliche Gemeindevertretung vorlegen werde? Hierauf Wagner aus Schneeberg: ob dem Ministerium officiell bekannt sei, daß der Literat F. Aug. Peters noch in Raßatt zurückgehalten werde und ob es Schritte thun werde, auch ihn zurück zu erlangen, da es die Auslieferung aller in Baden gefangenen Sachsen verheißen habe? Raschig endlich fragt: ob die Regierung bei Vorlegung des Schulgesetzesentwurfs die ursprüngliche und bereits gedruckte Fassung des Entwurfs zur Einsicht und Kenntnißnahme der Kammern gelangen lassen werde? Sodann bittet Abg. Wigand um die Erlaubniß, einen Gesetzesentwurf über eine zu errichtende Hypothekbank für bürgerliche und bäuerliche Grundstücke einbringen zu dürfen, worauf zur Berathung der beiden auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände übergegangen wird. Eymann referirt über das königliche Decret, den Gesetzesentwurf über Aufhebung einiger noch bestehenden Bannrechte betreffend, vom 2. November 1849, und der Ausschuss beantragt die Aufhebung aller Bannrechte, wonach die Ueberschrift geändert wird. Nachdem noch Staatsminister v. Friesen zu §. 6 b. beantragt hat, die Worte „zur Zeit“ zu streichen und dafür auf ein demnächst erscheinendes Gesetz hinzuweisen (was angenommen wird), findet der ganze Entwurf mit den Modificationen des Ausschusses und dem Zusatz des Ministers einstimmige Genehmigung. Den zweiten und letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet die ergiebige Berathung des Berichts des außerordentlichen Ausschusses zur Prüfung der Beschwerden Suspendirter in Betreff des Antrages des Justizamtmanns Hirschold auf Entscheidung der Kammer wegen seiner Wählbarkeit. Der Ausschuss (Referent Dr. Held) beantragt Hirscholds Abweisung, was, wie vorauszusehen, einen heftigen Principienkampf hinsichtlich der auf die Suspension sich beziehenden Bestimmung im provisorischen Wahlgesetz hervorruft. Die Abgg. Wagner aus Dresden, Hartort, Schwarze, Haberkorn und Funkhänel verwenden sich für das Ausschussgutachten und für die wörtliche Auslegung des Gesetzes, nach welcher Suspendirte ohne Unterschied von der Wählbarkeit ausgeschlossen bleiben. Dieselbe Ansicht vertheidigt auch Staatsminister v. Friesen in einer gewandten Oratio pro domo. Dagegen sind die Abgg. Hering, v. Dieskau und Evans (der an Hirscholds Stelle gewählt worden) der Meinung, die sie entschieden verfechten, die Gesetzgeber hätten diese allzugroße Einschränkung der Wählbarkeit nicht im Entferntesten im Sinne gehabt, und die Auslegung des Ausschusses sei daher eine dem lebendigen Rechtsgefühl widersprechende. So heiß der Kampf war, so wurde er doch, ehe alle angemeldeten Reden gesprochen, durch Annahme des von Wapler gestellten Antrags auf Schluß der Debatte unterbrochen, und der Antrag des Ausschusses, nachdem noch ein präjudicieller Antrag v. Dieskau's (der Ausschuss möge sich die Hirscholdschen Acten schicken lassen und prüfen, ob die Suspension nach Urtheil und Recht geschehen sei) abgelehnt worden, mit 53 gegen 13 Stimmen (Rauch, Heubner, Hering, Heisterbergk von Wurzen, Eymann, Evans, Carbt, v. Dieskau, Dammann, Cramer, Wich, Wagner aus Schneeberg und Thallwig) angenommen.

Neurolog.

(Fortsetzung.)

Lacave-Laplagne, unter Louis Philipp Finanzminister, st. am 13. Mai in Paris, 54 J.
 Georges Lafayette, der Sohn des berühmten Generals und Lauffind Washingtons, seit 1822 Mitglied der Deputirtenkammer und 1848 Vicepräsident der konstituierenden Versammlung, st. am 30. November in Paris.
 Georg Lahner, aus Neusohl, früher Major im Infanterie-Regiment Franz Graf Spulay, im ungarischen Kampfe General und Ausrüstungs- und Waffen-Inspector in der Waffenfabrik, ward kriegsrechtlich erhängt am 6. October in Arad, 53 J.
 M. Christian Friedrich Lange, Diaconus und Freitagsprediger an der Kreuzkirche in Dresden, geb. am 19. Mai 1779 zu Döbeln, st. am 31. Juli in Dresden. Erwarb sich bekanntlich um das Armen- und namentlich das Armenthulwesen große Verdienste. Das Landeswaisenhaus zu Grosshennersdorf ist großentheils nach den von ihm entwickelten Ideen eingerichtet.
 Ch. de Laferrière, Vicepräsident und einer der Stifter der Société d'Encouragement, st. Anfang November in Paris.
 Grissel de Latouche, Repräsentant des Morbihan, auch in der verfassunggebenden Nationalversammlung, st. am 1. Juni in Paris an der Cholera.
 Laureani, Präfect der vaticanischen Bibliothek in Rom, st. am 14. Oct.
 Wilhelm Lázár, aus Groß-Becskerek im Banat, gewesener k. k. Lieutenant, im ungarischen Kampfe Oberlieutenant und Divisions-Commandant, ward kriegsrechtlich erschossen am 6. October in Arad, 54 J.
 Avocat Lazzerini, Justizminister der römischen Republik, st. in Nizza an der Cholera.

Madame Lebrun, berühmt durch ihre Hingebung für die Königin Marie Antoinette, st. in Dinan, 106 J. alt.
 Baron Lederer, General der Cavallerie, früher commandirender General in Ungarn, st. am 10. September in Hütteldorf bei Wien.
 Karl Graf Leiningen von Westerburg, aus Ilbenstadt im Großherzogthum Hessen-Darmstadt, früher Hauptmann im 31. Linien-Infanterie-Regiment, im ungarischen Kampfe General und Divisions-Commandant, ward kriegsrechtlich erhängt am 6. October in Arad, 30 J.
 Lemerrier, Präsident des Raths der Alten am 18. Brumaire, später Präsident des Senats, Pair, st. in der Nacht vom 11./12. Januar in Paris, 94 J.
 Theodor Lepier, ehemaliger k. k. Major, welcher sich in Pancsova den Insurgenten angeschlossen und die Stelle eines Präses der Banater Grenzverwaltung übernommen hatte, wurde am 12. August standrechtlich erschossen.
 Prof. Dr. Laurenz Lersch, bekannt als Sprachforscher und Kunsthistoriker, st. am 14. Mai in Bonn.
 Lesur, Verfasser mehrerer geschätzten Schriften, st. Anfang Novbr. in Paris.
 Die verw. Fürstin Liechtenstein, Mutter des Fürsten Karl Liechtenstein, Obersthofmeister des Kaisers, st. am 12. August in Wien, 79 J.
 Dr. Wilhelm Adolf Lindau, Schriftsteller, geb. 1775 in Düsseldorf, st. am 1. Juni in Dresden.
 Papa Listi, Insurgentenführer auf Cephalonia, wurde am 19. October in Piruri kriegsrechtlich erhängt.
 Graf Karl v. Lurzburg, früher Intendant des großherzogl. Theaters, st. am 1. September in Mannheim, 69 J.
 Charles Lyell Gsq., Dichter, st. zu Kinnordy in Forfarshire (Schottland) Anfang December. Sein Sohn ist der berühmte Geolog Lyell.
 (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 23. Januar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 ¹ / ₂	K. S. erbl. Pfand-v. 500 . . .	—	—	—	90 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 # . . . auf 100	—	7*	briefe à 3 ¹ / ₂ # . . . v. 100 u. 25	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ³ / ₄	—	Kais. do. do. . . . do.	—	7*	do. do. à 4 # . . . v. 500 . . .	—	—	—	100
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ³ / ₄	do. do. à 4 # . . . v. 100 u. 25	—	—	—	—
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₄	- lausitzer do. . . 3 #	—	—	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	- do. do. . . 3 ¹ / ₂ #	—	—	—	95
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S.	—	112 ¹ / ₂	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₂	do. do. do. . . à 4 #	—	—	—	100
à 5 #	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—	—
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Silber do. do. . . . do.	—	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ # pr. 100 #	—	—	—	106 ¹ / ₄
	2 Mt.	—	—		—	—	Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 # 4 #	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	—	à 3 ¹ / ₂ # in Pr. Cour. pr. 100 #	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 ¹ / ₄	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 #	85 ¹ / ₂	—	K. K. Oestr. Met. à 5 # pr. 150 fl. C.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 # im 14 # F. } kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 # - do. do.	—	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . à 4 # à 500	—	96 ¹ / ₂	do. do. do. à 3 # - do. do.	—	—	—	—
London pr. 1 # Sterl.	2 Mt.	6. 27 ¹ / ₄	—	do. do. do. . . à 5 # } kleinere . . .	—	105 ¹ / ₂	Lauf. Zins. à 103 ¹ / ₂ im 14 # F.	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ #	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 #	—	—	—	—
	k. S.	81 ¹ / ₂	—	im 14 # F. } kleinere . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 #	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 #	150 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	—
	k. S.	—	91 ¹ / ₂	1855 à 4 #, später 3 # à 100 #	—	86 ¹ / ₂	à 100 # excl. Zinsen pr. 100 #	—	—	—	107
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 #	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 # im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	85 ¹ / ₄	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	—	93
Augustd'or à 5 # à ¹ / ₂₅ Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 #	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 # im 14 # F. } kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 #	17 ¹ / ₂	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	—		—	95	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 # nach ger.	—	—	—		—	—	à 100 # excl. Zinsen pr. 100 #	210	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 ¹ / ₂ *		—	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	—	—	—
	—	—	—		—	—	à 100 # zur Zeit zinslos . . .	26	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. *) Beträgt pr. Stück 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse, am 23. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94	93 ¹ / ₄	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	90 ¹ / ₄	90	Magdeb.-Leipziger	210	209 ¹ / ₄
do. La. B.	90 ¹ / ₄	90	Sächs.-Schlesische	93 ¹ / ₂	93
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 ³ / ₄	86 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesa	26	—	Thüringen	—	—
do. 10 # Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 # Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	95 ³ / ₄	—	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	45	44 ¹ / ₂	desbank	—	117 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner	107 ³ / ₈	107	Preuss. Bank-Anth.	94	—
Löbau-Zittauer	17 ¹ / ₂	—	Oesterr. Bank-Noten	91 ³ / ₄	91 ³ / ₄

Leipzig, den 23. Januar. Spiritus loco 18¹/₄-18.

Berlin, 23. Jan. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 26¹/₂-28, pr. Frühjahr 27-28³/₄, pr. Mai-Juni 27¹/₂-27¹/₄, Juni-Juli 28-27¹/₂. Hafer loco 16-18, pr. Frühjahr 16. Gerste loco 22-24, kleine 19-21. Rüböl loco 13²/₃-7¹/₁₂, pr. Jan.-Febr. 13¹/₂-1¹/₂, Febr.-März 13¹/₄-1¹/₂, März-April 13¹/₈, April-Mai 13, 12¹/₁₂, Mai-Juni 12⁵/₈-3¹/₄. Spiritus loco ohne Faß 14, mit Faß 14, pr. Febr.-März 14¹/₂-14, März-April 14¹/₂-3¹/₄, April-Mai 14⁵/₈, 3¹/₄, Mai-Juni 15¹/₈-15.

Paris den 19. Januar.

5 # Rente baar	94. 45.
pr. Ultimo	94. 20.
3 # " "	57. 55.
pr. Ultimo	57. 75.
Nordbahn 460 — Bankactien	2367. 50.

London den 19. Januar.

3 # Consols baar und auf Rechnung 96¹/₂-7¹/₈.

Berliner Börse, am 22. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 10	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	103	—
Berg-Märkische —	—	44 1/4	Nordb. Fried. Wlh. 4	—	44 1/2
d°. Priorit. . . . 5	—	100 3/4	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	90 1/4	Oberschles. A. 3 1/2	106 3/4	—
d°. Prior.-Actien 4	96	—	d°. Prioritäts. . . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	79 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	—	104 5/8
d°. Prior. . . . 4 1/2	—	99 7/8	Potsdam-Magd. —	—	66 1/2
d°. d°. II. Ser. 4 1/2	—	97 1/2	d°. Oblig. A. u. B. 4	—	93 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	107 1/2	d°. Prior.-Oblig. 5	102 1/4	—
d°. Priorität. —	—	104 3/4	Rheinische	—	45 1/4
Breslau-Freib. . . . 4	—	—	d°. Priorität. . . . 4	—	—
d°. Prior. . . . 4	—	—	d°. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . 5	—	—	d°. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . 3 1/2	—	95 5/8	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d°. Prior. . . . 4 1/2	—	100 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 3/4
Craacu-Obersehl. 4	—	72	Thüringische	—	66 1/2
d°. Prior. . . . 4	—	—	d°. Priorit. . . . 4 1/2	—	98 5/8
Düsseld.-Elberf. —	—	—	Wilh.-Bahn	—	—
d°. Priorität. . . . 4	—	—	d°. Priorit. . . . 5	—	—
Kiel-Altoua 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	141 1/2	—	—	—
Magdb.-Wittenb. 4	—	63	—	—	—
Mail.-Venedig . . . 4	—	—	—	—	—
Niedersch.-Mk. 3 1/2	85	84 3/4	Pruss. Fonds.	—	—
d°. Priorität. . . . 4	—	95 1/2	Freiw. Anleihe . 50	—	106 1/2
d°. d°. . . . 5	—	—	Bank-Antheile	94	—
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	88 3/8

Die Fonds- und Actiencourse blieben fest und stellten sich von mehreren höher. Neue russ. 4 1/2 proc. Anleihe wurde à 98 gehandelt.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschas 5 1/2 U. Abends). Von
 Riesa und Dschas früh 6 Uhr.
 An Fluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 12 1/2 und 5 Uhr.
 Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach
 Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Rößau nach Bittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags,
 7 1/4 U. Abends.
 Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln u.
 Berlin über Rößerau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 5 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach
 Wittenberg 7 1/2 U. Abends
 Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 1/2 Uhr Vorm.
 nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4 1/2 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Rechnen und Geometrie oder
 Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**Vierzehntes
 Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 24. Januar 1850.
 Erster Theil. Overture zur Oper „Elise“ von Cheru-
 bini. — Arie mit obligater Clarinette von W. A. Mozart,
 gesungen von Fräul. Bertha Johannsen aus Kopen-
 hagen. — Concert für die Violine (E moll), comp. u. vor-
 getragen von Herrn Concertmstr. F. David.
 Der Neugierige, ged. v. W. Müller, comp. v. F. Schubert, }
 Mitternacht, ged. von Rückert, compon. von C. Reinicke, } **Lieder**
 Frühlingsnacht, ged. v. Eichendorff, comp. v. R. Schumann, }
 mit Pianofortebegleitung, ges. v. Fräul. B. Johannsen.
 Zweiter Theil. Sinfonie von Th. Gouvy (Nr. 2, F dur),
 Mscrpt. Zum ersten Male. (Unter Direction des Com-
 ponisten). — Die Kapelle, Sonntagslied, ged. v. L. Uhland,
 für Männerchor comp. v. Conradin Kreutzer (geb. den
 22. Novbr. 1782 zu Möskirch in Baden, gest. zu Riga den
 14. Dec. 1849), gesungen von dem Pauliner Sängerverein.
 Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des
 Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Donnerstag den 31. Januar wird das Benefiz-Concert für
 Fräulein Nissen stattfinden. Das 15. Abonnement-Concert
 ist Donnerstag den 7. Februar 1850.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein
 A. F. gezeichnetes rothseidenes Taschentuch mit weißer Kante
 und dgl. Figuren,
 über dessen redlichen Erwerb sich derjenige, bei welchem wir es
 vorgefunden haben, auszuweisen nicht vermag.
 Sollte daher das Tuch Jemandem abhanden gekommen sein, so
 bitten wir um schleunige Anzeige und bemerken, daß außerdem
 nach 6 Wochen vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung
 gerechnet über das Tuch den Rechten gemäß verfügt werden wird.
 Leipzig den 22. Januar 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Predigten von Dr. G. C. U. Harles.

Vollständig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen
 zu haben:
Die Sonntagsweihe.
 Predigten,
 gehalten von
Dr. G. C. U. Harles,
 Consistorialrath, Professor an der Universität und Pastor zu St. Nicolai
 in Leipzig.
Dritter Band.
 gr. 8. Preis geheftet 1 Thlr., elegant gebunden in engl. Leinwand
 1 Thlr. 10 Ngr.
 Leipzig, Januar 1850. **G. B. Tenbner.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der
Homöopathische Hausarzt
 für
Unterleibsfranke.
 Ein Rathgeber und Helfer für Kranke, welche an Kopfschmerz,
 Ohrensausen, Zahnschmerz, Brustbeklemmung, Asthma, Husten,
 Herzklopfen, Magenschwäche, Magenkrampf, Blähungsbeschwerden,
 Durchfall, Verstopfung, Blasen- und Urinbeschwerden, Alpträumen,
 Schlaflosigkeit, Herenschuß und
Hämorrhoidalbeschwerden
 leiden.
 Geheftet 7 1/2 Ngr.

Bekanntmachung.

Um dem Publicum die Benutzung der electro-magnetischen Staats-Telegraphen zu erleichtern, ist die Einrichtung getroffen worden, daß von jetzt an telegraphische Depeschen zur gleichzeitigen Beförderung in derselben Richtung an mehrere Empfänger angenommen werden können.

Die gleichzeitige Beförderung solcher Depeschen — gleichlautend und von einem und demselben Absender ausgehend — ist zulässig, sowohl in dem Falle, daß die verschiedenen Adressaten, an welche eine gleichlautende Depesche zu befördern ist, an demselben Orte wohnen, als in dem andern Falle, daß die verschiedenen Adressaten in verschiedenen Orten — dieselben mögen an der Telegraphen-Linie oder außerhalb der letztern liegen — wohnen und die gleichlautende Depesche an gewissen Stationen der Telegraphen-Linie abgesetzt werden soll, um von diesen Stationen aus an Adressaten des betreffenden Orts abgegeben oder auch nach andern Orten weiter befördert zu werden. In allen diesen Fällen ist die Telegraphen-Gebühr nur mit dem einfachen tarifmäßigen Satze für die ganze Strecke zu erheben, auf welcher die Beförderung der Depesche durch den Telegraphen geschieht. Die Namen der verschiedenen Empfänger und die Bezeichnungen der einzelnen Bestimmungsorte sind in die Zahl der Worte, für welche die Gebühr geleistet wird, mit einzurechnen, jedoch mit der Maßgabe, daß wenn die Depesche vom Endpunkte einer für sich bestehenden Telegraphen-Linie auf einer andern Telegraphen-Linie weiter zu befördern ist, vom Uebergangspunkte ab nur diejenigen Namen und Ortsbezeichnungen mit eingerechnet werden, welche auf der neuen Linie weiter zu telegraphieren bleiben. Dagegen sind die tarifmäßigen Bestellgelder von 5 Sgr., so wie die etwaigen Kosten, welche durch die Weiterbeförderung der Depesche von dem Punkte, wo solche die Telegraphen-Linie verläßt, bis zum Bestimmungsorte entstehen, für jede Adresse besonders in Ansatz zu bringen, und ist außerdem zu berechnen:

- für jede Telegraphen-Station, bei welcher die Depesche Behufs der Weiterbeförderung an die verschiedenen Empfänger mehr als einmal schriftlich auszufertigen ist, für jedes mehr erforderliche Exemplar eine Vervielfältigungs-Gebühr von $2\frac{1}{2}$ Sgr. und
- für jede unterwegs belegene Telegraphen-Station, bei der die Depesche Behufs der Beförderung an einen oder mehrere Empfänger abgesetzt werden muß, eine Absetzungs-Gebühr von 5 Sgr.

Das Publicum wird von der obigen Einrichtung in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 17. Januar 1850.

Königlich Preussische Telegraphen-Direction.
du Bignon. Guttbrecht.

Montag den 11. Februar

Ziehung 3. Classe 37. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Gidy,

Kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Für Augenranke

bin ich Montag den 28. d. früh von 9—10 Uhr Frankfurter Straße Nr. 7 zu sprechen.

Missa den 24. Januar.

Dr. med. Klannig.

Die Glacehandschuh-Wäscherei,

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage (sonst Königsplatz), empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum. Auf Verlangen werden die Handschuhe binnen 2 Stunden geliefert. Um Irrungen vorzubeugen, wird bemerkt, daß nur im oben bezeichneten Locale Handschuhe angenommen werden, nämlich

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Alle Arten weiße und bunte Nähtereien werden schnell und billigst besorgt Neumarkt Nr. 34, 1 Treppe rechts.

Ballblumen und Kleiderbesätze billig Schloßgasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu Cotillons

empfehle eine recht artige Neuigkeit billig die Blumenfabrik Schloßgasse Nr. 9, 2. Etage.

Eine Partie schwarze Tüll-Schleier

verkaufe ich, um damit zu räumen, von 14 Ngr. an, so wie Spitzen und alle Stickereien zu sehr billigen Preisen.

J. S. Leichsenring, Grimma'sche Str. Nr. 36, Selliers Hof.

Farbige franz. Jaconets in geschmackvollen Mustern, zu Ballkleidern passend, Robe von 14 Ellen, $\frac{3}{4}$ breit, zu $2\frac{2}{3}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., Kester von 10 bis 12 Ellen im Verhältnis noch billiger, so wie Barège und gestickte Ballroben zu sehr billigen Preisen. Glatte weiße Mantuaner Taffet-Herren-Salbstücher, welche sich zum Ballo eignen, à Stück $1\frac{1}{3}$ Thlr., lagern in Commission

Neumarkt Nr. 8, Gewölbe dem Gewandgäßchen vis à vis.

Nr. 42. Zu Maskencostüms Nr. 42.

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Arten Perrücken, Bärte, Zöpfe, Lockengarnituren ic. zu bekannten billigen Preisen.

C. B. Solbrig, Coiffeur, Nicolaistraße Nr. 42.

Ausverkauf

von Gummi-Ueberschuhen

mit Ledersohlen und Leder- und Buckskinfutter zu herabgesetzten Preisen.

Gutta Percha-Waaren,

als Sohlen, Platten, Riemen, Schnuren und Rohmasse im Centner und Einzelnen, Pfunden und Lothen; ferner chirurgische Gegenstände, Mutterkränze, Bougies, Katheter, Aufsätze zu Klister-sprizen, Saugwarzen, Brustwarzendeckel ic.; ferner Feuerreimer, Unterseger zu Flaschen und Viertöpfchen, galvanischen Draht zu Telegraphen ic. empfiehlt in bester Waare und größter Auswahl

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

Auch wird daselbst gutes Schuhwerk aller Art mit Gutta Percha belegt und die nöthige Auflösung verkauft.

Gummischuhe

von vulcanisirtem Gummi elasticum, welche gegen Nässe und Kälte schützen, empfing ich wieder in der bekannten guten Qualität, alle Größen für Herren, Damen und Kinder, und verkaufe dieselben in Duzenden und einzelnen Paaren zu Fabrikpreisen.

L. Simon

am Markt unter den Bühnen.



Gummi-Ueberschuhe,

englische und mexikanische, mit Ledersohlen, wie auch mit vulkanisirten Gummi-Unterlagen empfehlen in allen Größen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Leddenburg am Markte.

Englische Ueberschuhe

von C. Macintosh & Comp.

aus vulkanisirtem Gummi mit rauhen Sohlen, welche nicht rutschen, nicht drücken, in der Kälte nicht hart werden und dauerhafter als alle andere Gummischuhe sind, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder als höchst praktisch

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Charakter-Anzüge, Dominos,

Fledermäuse und Masken verkauft und verleiht

Woritz Richter im Barfußgäßchen.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.



Gesichts-Masken

zu allen Charakteren in Wachs und Carton, Carrikaturen, Grotesque- und Portrait-Masken, Domino-Masken in Atlas, Sammet, Wachs und Carton, Stirn- und Backen-Masken, Thier-Masken, Nasen, Band- und Florbrillen, Stutzbärte u. m. dgl. empfehlen in großer Auswahl äußerst billig

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Offerte.

In einer Leipzig nahe gelegenen Mittelstadt Sachsens ist eingetretener Umstände halber eine frequente, gut eingerichtete Restauration (Rathskeller) mit Tanzsaal und dazu gehörigen Piecen unter billigen Bedingungen sofort zu übernehmen. Alles Nähere ertheilt **Leichsenring**, Tanzlehrer, Burgstraße Nr. 6.

Ein Rittergut

nabe bei Leipzig, mit allen Branchen der Landwirthschaft, erhielt ich zum Verkauf in Auftrag, und sind deshalb genaue Anschläge bei mir zu haben. Preis 300,000 Thlr.

Schönefeld bei Leipzig. **Franz Lüders.**

Hausverkauf.

Ein kleineres Grundstück in einer der innern hiesigen Vorstädte, welches vorzüglich für einen Seifensieder, Fleischer oder Bäcker paßt und mit einer Anzahlung von 1000 Thlr. übernommen werden kann, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Julius Sombold-Sturz, Brühl Nr. 14.

Zu verkaufen ist Brochhaus' Conversations-Lexicon, neueste Auflage, halb englisch gebunden, ganz neu, Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist für 600 Thlr. eine Police der Gothaer Lebensversicherungsbank unter Bedingungen, welche eine vortheilhafte Capitalanlage sichern. Die Herren **Schirmer & Schlic** werden die Güte haben, Näheres darüber mitzuthellen.

Zu verkaufen ist ein gut gearbeiteter Kirschbaum-Divan für 11 Thlr., auch 6 Stück Schmetterlingskästen Inselstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Ein neues Mahagoni-Sopha und ein birkenes Schlaffopha stehen billig zu verkaufen Schulgasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein Kinderschlitten und Bettstelle Königs-haus 4 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere gut schlagende Kanarienvögel Marienstraße Nr. 221 G, 2 Treppen rechts.



Schön blühende Hyacinthen



in schönster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. F. Nickschel**, Querstraße Nr. 13.

Cactusse stehen billig zu verkaufen Neuschönefeld Nr. 32.

Schöne mehrlieche Kartoffeln sind zu verkaufen, in einem warmen Keller immerwährend, in Scheffeln und einzeln, Goldhahngäßchen Nr. 5 im Hofe im Keller bei **J. S. Röber**.

Den Herren Restaurateuren empfehle ich eine gute **Palb-Savanna-Cigarre**, gebündelt in 1/4 Kisten, pr. mille 5 Thlr., Schweizer-Cigarren 6 Ngr. 25 Stück, alte feine Coronas 7 1/2 Ngr. **E. Bentler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Echte Bremer Cigarren Nr. 13, alt und abgelagert, das Tausend 8 Thlr., 250 Stück 2 Thlr., 100 St. 25 Ngr. und 8 St. für 2 1/2 Ngr., empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Pariser Schnupftabak von Gebr. Bernard in Offenbach, dito von Logbeck & Co. in Augsburg,

Nessing Schnupftabak,

Russischen dito,

Carotten dito, beste Qualität,

empfehl

C. F. Schubert, Brühl 61.

Dr. Gräfsche Brust-Bonbons

von **E. Klahm** in Berlin erhält stets in feilscher Waare

C. F. Schubert, Brühl 61.

Rauchtabak von **Friedr. Justus** in Hamburg,

alten **Varinas** in Rollen,

do. **Portorico** in Rollen

empfehl

C. F. Schubert, Brühl 61.

Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,

pommersche Gänsebrüste,

echt böhmische Fasanen,

italienische Maronen,

russische Zuckerschoten,

französische Schoten in Butter,

Trüffeln in Dampf &c.

empfehl

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

* * Beste Braunschweiger und Jenaer Cervelat-, Zungen- und Trüffelwurst, so wie große ungar. Rindszungen erhielt und empfehl

C. F. Kunze.

Cervelatwurst à Pfd. 7 Ngr. erhielt und empfehl

Dor. Weise.

Feinste Mecklenburger Schinken und Schwarzfleisch erhielt und empfehl

Dor. Weise.

Leere Spiritus- und Weingefäße, 1 Eimer- bis acht Eimerstücke, kauft fortwährend **Adolf Haasenritter**, Wöttchermeister, Zeiger Straße, grüne Linde.

Zu kaufen gesucht wird ein mittleres Haus in der Stadt oder innern Vorstadt. Unterhändler werden verboten. Adressen mit Preisangabe abzugeben Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande befindlicher Küchenschrank. Adressen mit Preisangabe übernimmt die **Klinkhardt'sche Buchhandlung.**

Gesucht

werden 400 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek gegen Cession Lindenstraße Nr. 6, 4 Treppen hinten heraus.

Gesucht werden gegen 3000 Thlr. Unterpfand und hohe Provision sogleich Tausend Thaler auf 3 Monate.

Adressen B. R. poste restante.

10-20,000 Thlr. gegen Mündelsicherheit und 1000 Thlr. gegen sehr gute Hypothek an hiesigen Grundstücken sucht sofort zu erborgen

Adv. C. S. Simon.

1000 Thaler zu 5 % jährliche Zinsen werden gegen ausgezeichnete hypothekarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht durch

Advocat Ernst Delfer.

5000 Thlr.,

sofort disponibel, habe ich noch gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. **Adv. Scheidhauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Auszuleihen

gegen Hypothek auf Feldgrundstücke sind sofort 1000 Thlr. durch **Emmerich Anschüg**, Adv. (Brühl 71).

500 Thaler auf Mündel-Hypothek sind sogleich auszuleihen durch **Advocat A. W. Volkmann.**

3000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. **Otto Daehne**, Markt Nr. 9.

5000 bis 8000 Thlr. sind sogleich im Ganzen oder Einzelnen auf sichere Hypothek, am liebsten auf Landgrundstücke, auszuleihen durch **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Ich habe eine kleine Post von 500 Thlr. auszuleihen. Dagegen kann ich Jemandem, der in $\frac{1}{2}$ Jahr 10,000 Thlr. flott hat und zu 4, höchstens $4\frac{1}{2}$ % verleihen will, hier eine sehr gute Gelegenheit dazu nachweisen. Außerdem suche ich noch 10,000 Thlr. und 10,000 Thlr. sofort gegen 5% Zinsen.

Hainstraße Nr. 5.

Dr. **Schmuth**.

Dominos und Fledermäuse,

ganz neu und elegant, nebst schönen Barets und Aufsätzen werden billig vertriehen Rosenthalgasse, Haugts Haus Nr. 2 parterre.

Maskenanzüge,

Dominos und Fledermäuse, ganz neu, sind zu haben Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

!! Großes Maskenlager !!

von **S. Schütz**, Nicolaisstraße Nr. 9.

Maskenanzüge und Fledermäuse sind ganz billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind billig zu verleihen Brühl Nr. 16 bei **V. Böttner**.

Elegante Dominos und Barets sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaarengeschäft.

Neue elegante **Dominos** für Herren und Damen werden vertriehen bei **F. A. Starke**, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Auffallend billig werden höchst elegante Maskenanzüge vertriehen Gerbergasse Nr. 40, 2 Treppen.

Ein eleganter Jagdanzug nebst einem seidnen Domino sind zu vermieten Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Apotheker von 34 Jahren, vom angenehmen Aeußern, mit den vorzüglichsten Attesten seiner Kenntnisse und sittlichen Lebenswandels versehen, beabsichtigt sich in der preussischen Provinz Sachsen zu etabliren, respective anzukaufen.

Da ihm nun aber die hinlänglich erforderlichen Mittel nicht zu Gebote stehen, einen solchen Ankauf allein zu bewerkstelligen, so hofft derselbe durch eine für ihn passende Verheirathung seinen Wunsch zu erreichen.

Sollte daher eine junge Dame (wenn auch Witwe) auf diese Offerte einzugehen geneigt sein und zur Acquisition einer frequenten Apotheke ein Capital von 8 bis 10,000 Thlr. mit Versicherung anlegen wollen, so würde für beide Theile ein recht glückliches und sorgenfreies Verhältniß in sicherer Aussicht stehen.

Die heiligste Verschwiegenheit gelobend und erwartend, erbittet sich derselbe hierauf bezügliche Annäherungen in Briefen unter der Adresse K. K. # 12 poste restante Halle.

Kinderlose Eltern wünschen ein Kind in die Liebe zu nehmen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch. Für ein frequentes Geschäft, das ganz courante Artikel führt, wird ein Theilnehmer mit einigen hundert Thalern gesucht. Die Stellung ist ganz sicher und selbstständig, auch braucht derselbe nicht Kaufmann zu sein. Reflectirende erfahren alles Nähere auf Adressen F. L. # 9 poste restante franco Leipzig.

Gesucht wird mit ansehnlichem Gehalt ein gebildeter unverheiratheter Mann als Führer eines nicht kaufmännischen Geschäfts, welcher jedoch 5—600 Thlr. baare Caution zahlen muss. Adressen erbittet man sich unter H. K. poste restante franco.

Offener Dienst. Für eine Wirthschaft wird ein an Ordnung gewöhnter rechtlicher junger Mann ledigen Standes als Hausbursche zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe hat auf Rechnung Bier u. zu übernehmen und muß 150—200 Thlr. baare Caution stellen können. Das Nähere wird ertheilt Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Lehrlingsgesuch. Einem mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, kann zum sofortigen Antritt oder zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Geschäft nachgewiesen werden durch

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche. Das Nähere ertheilt Herr Schuhmachermeister **Braune**, Colonnadenstraße Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße rechts Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft gewesen ist, Dresdner Straße Nr. 2 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Februar zu miethen gesucht. Näheres beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 63.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht Tuchhalle Treppe D., 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen niederer Park Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, Dresdner Straße Nr. 55, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden Brühl Nr. 48, 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Februar ein Dienstmädchen Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und in aller häuslichen Arbeit erfahrendes Mädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin, welche gute Hausmannskost kocht, zum 1. Februar durch **C. G. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29, Mittelstreppe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sofort oder zum 1. Febr. antreten kann, Preußergäßchen Nr. 13/24, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen von auswärt's bei einem Kinde und zu häuslicher Arbeit hohe Straße Nr. 27, 2 Treppen links.

Gesucht wird den 1. Februar ein Dienstmädchen Halle'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein starkes Mädchen zur Hausarbeit und ein Stubenmädchen Reichsstraße 9 bei **Möbius**.

Gesucht wird bis zum 1. Febr. ein tüchtiges fleißiges Mädchen in die Küche im Hotel de Prusse.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, fleißiges Mädchen in Selliers Hof 4. Etage vorn heraus bei **F. Beck**.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein braves ordentliches Dienstmädchen lange Straße Nr. 2 parterre.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht einen Posten als Fiacre oder Kutscher. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 12—13 bei Herrn **Lehmann** parterre.

Ein kräftiger Bursche sucht einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer u. Näheres gefällt bei **Möbius**, Reichsstr. 9.

Gesucht wird ein kleines freundliches Familienlogis in der Johannisvorstadt von ohngefähr 30—40 Thlr. Zins und sofort zu beziehen. Adressen, mit C. E. gezeichnet, beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Local zum Betrieb eines Victualiengeschäfts in der Stadt oder näheren Vorstadt. Adressen übernimmt gefälligst Herrn **Nadler Stock**, Reichsstraße 45.

Eine anständige Dame sucht ein meublirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 20 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt.Adr. unter C. A. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zu Johannis von einem pünktlich zahlenden jungen Manne in der Katharinenstraße, Reichstraße oder Brühl ein Logis, zu welchem außer den Messen eine heizbare Niederlage oder Gewölbe mit abgegeben werden kann. Adressen unter F. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die Bäckerei nebst Muffelfabrikation und die nöthige Wohnung dazu ist sofort auf ein oder 3 Jahre zu verpachten. Das Nähere ist beim Eigenthümer des Hauses dicht am Dresdner Thore zu erfahren.

Gewölbe-Vermiethung

in den 3 Rosen Petersstraße von Ostern d. J. ab. Näheres daselbst in der 4. Etage.

Vermiethung. Zwei Logis von 4 und 5 Stuben nebst übrigem Zubehör sind sofort oder von Ostern ab billig zu vermieten am baier. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist die 4. Etage mit 9 Stuben und Zubehör an der Allee durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Treppe, wo auch eine 2. und 3. Etage, jede mit neun Stuben, nachgewiesen wird.

Zu vermieten sind von Ostern ab die erste und dritte Etage Burgstraße Nr. 17, beide geräumig und elegant eingerichtet. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis 1. Etage, so wie eins dergl. 2. Etage durch
Adv. **Rud. Nothe**, Petersstraße im Hirsch.

Zu vermieten ist zu Ostern die erste Etage von Nr. 25 der Johannisgasse, bestehend aus 3 Stuben. Näheres daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zu Ostern Reizer Straße Nr. 10 ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben und Zubehör, für den Preis von 65 Thlr. Das Nähere daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle, 1 Tr. Näheres Dresdner Str. Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage von 3 Stuben (Aussicht auf die Promenade) Neukirchhof Nr. 14 beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Kupfergäßchen Nr. 4.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten und den 15. Februar zu beziehen Post- u. Querstraßenecke Nr. 28, 2 Tr.

Ein sehr leicht heizbares Stübchen, meublirt, mit Bett und meßfrei, ist an einen soliden Herrn vom 1. Februar an Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle zu 2 Betten Hainstr. Nr. 25 im Hofe quervor 1 Treppe.

Einladung.

Morgen Freitag den 23. dieses hält der Blumenverein ein Concert im Schützenhause. Alles Nähere das Programm. Der Ausschuss.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag. C. Schirmer.

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frische Pfannkuchen von feinsten Fülle empfiehlt ergebenst
Gustav Sohl.

Heute Donnerstag Schlachtfest bei

A. Sorge.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe, Brat- und frischer Wurst, so wie Karpfen polnisch, ergebenst ein
C. Kopmehl, Ritterstraße Nr. 33.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
A. Saring, Magazingasse Nr. 3.

Steinbachs Restauration, Hallesches Gäßchen. Heute Abend Pökelbraten und Klöße. Das Schleizer u. Zerbstler Bier ist ausgezeichnet.

Morgen Freitag früh Wellfleisch, Abends frische Wurst. Es ladet ergebenst ein
J. G. Senge in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen bei

Wittenbecher im schwarzen Bret.

Heute Abend Karpfen, Gänsebraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaistr. Nr. 6, 1. Etage.

Grosser Volks-Maskenball im Odeon

heute Donnerstag den 24. Januar.

Zur Aufführung kommen mehrere Ballets und Aufzüge. Billets à 10 Ngr. zum Ball, so wie Billets à 5 Ngr. für Zuschauer auf der Galerie sind im Odeon und denselben Abend an der Casse zu haben.

Um Aufenthalt und Störung zu vermeiden, ersuche ich, bei den vorkommenden Maskenbällen das Garderobegeld beim Empfang der Nummer à Person 2 Ngr. zu zahlen.
J. W. Heinicke.

Vorläufige Anzeige.

Grosser Volks-Maskenball im Zivoli
am Fastnachts-Dienstag den 12. Februar.

A. Stolpe.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei,

dabei ein ausgezeichnetes Glas untergähriges Bier. Borna'sche Bierniederlage Markt Nr. 6.

Adolf Schröter.

Heute Abend gefüllten Truthahn etc. bei **C. A. Mey**, Neumarkt, gr. Feuerk.

Echt bairisches und Lagerbier von vorzüglicher Güte, so wie täglich Bouillon, Beefsteak, Cotelettes und andere Speisen empfiehlt
Carl Penning, Petersstraße, Jägers Hof 1. Etage.

Heute Schlachtfest in der Döllnitzer Gosenstube der großen Tuchhalle bei

C. G. Hähle.

Vertauscht wurde bei dem Balle des Orion ein Gummischuh. Der Herr wird gebeten, denselben Königsplatz Nr. 9, 1. Etage abzugeben und dafür den seinigen zu erhalten.

Eine braune engl. Wasserhündin mit Steuernummer 1080 ist gestern abhanden gekommen. Man bittet, sie abzugeben Dessauer Hof, 3 Treppen vorn heraus.

Verlaufen hat sich am 22. d. Abends gegen neun Uhr ein junger brauner Wasserhund, gezeichnet mit vier weißen Pfoten und weißer Schwanzspitze nebst weißer Blässe, einem messingenen Draht Halsband und Steuernummer 1107 und altem Zeichen. Der Wiederbringer erhält im Café Renaissance eine gute Belohnung.

Seit dem vorletzten Concert der Euterpe wird ein großer vier-eckiger schwarzer durchnähter Spitzenchleier vermisst; wer ihn irrtümlicher Weise an sich genommen hat, wird ersucht, ihn entweder in der Buchhändlerbörse beim Garderobier, oder Plauenscher Platz Nr. 3, 3 Treppen hoch abzugeben.

Am 22. d. M. Abends in der 6. Stunde sind zwei Schlüssel bei mir liegen geblieben. Der Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe 2 Tr. **August Döp.**

Es sind mir am 15. dieses Monats Wechsel auf die Herren Ph. Budzinsky & Comp. domiciliert bei mir zur Zahlung vorgezeigt, aber wegen Mangel Avis nicht gezahlt worden. Da ich jetzt Avis und Deckung erhalten habe, so ersuche ich die resp. Herren Inhaber der Wechsel, sich bei mir zu melden, da ich jetzt zur Zahlung der mit avisirten Ziehungen bereit bin.

Leipzig den 23. Januar 1850. **S. Fränkel sen.**

Der Herr Student, welcher Ende voriger Woche in Reichels Garten um Condition für seinen Bruder nachfragt, wird gebeten, sich baldigst noch einmal dahin zu bemühen.

Nach eingezogener Erkundigung bei der Tageblatt-Expedition ist Herr Dr. med. Seyner Verfasser der gegen uns im Montagstageblatt gerichteten anonymen Annonce.

M. G. Döring. C. Finemann.

Aufforderung.

Es geht das Gerücht, daß Herr Professor M. Robbe, Rector der Nicolaischule zu Leipzig, heimlich ein eifriger Mitarbeiter an der sogen. Freimüthigen Sachsenzeitung sei. So unwahrscheinlich nun dieses Gerücht ist, so findet es doch Glauben und Verbreitung durch Solche, die von Herrn Rector Robbe nicht so gut denken als wir wünschten, oder die es sich nicht überlegen, wie nachtheilig dieses Gerücht seiner Ehre und seiner amtlichen Wirksamkeit sein muß. Es ergeht daher an Herrn Rector Robbe in seinem eigenen Interesse und im Interesse der Schule, der er vorsteht, die Aufforderung, diesem ihm vielleicht bis jetzt unbekannt gewesenen Gerüchte, das ihn der Theilnahme an der sächsischen Kreuzzeitung beschuldigt, durch unumwundene öffentliche Erklärung entgegen zu treten. **Ein Freund der Nicolaischule.**

Es ist allerdings richtig, daß man beim Kauf eines Hauses auf die Einquartierungslast Rücksicht nehmen muß, allein dieses hebt die Unbilligkeit der bestehenden Einrichtung und die Wahrheit der in jenem Aussage ausgesprochenen Ansichten nicht auf.

Eine Last wie die erwähnte ist auch in staatsökonomischer Beziehung unpraktisch, denn sie entwerthet den Grundbesitz, mithin das Nationalvermögen.

Dem Staate muß daran liegen, nicht nur steuerpflichtige, sondern auch zahlungsfähige Bürger zu haben; Letztere aber werden vermindert, wenn übermäßige Einquartierung die Hausbesitzer ruiniert.

An die Mitglieder der Brodmeyerschen Krankencasse.

Da ich aus triftigen Gründen mein Amt als Cassirer niederlege, so bitte ich die Mitglieder, wegen einer Neuwahl zahlreich zu erscheinen. Die Versammlung findet statt Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr im Saale der Wartburg im Schrötergäßchen.

C. Brodmeyer, d. J. Cassirer.

Angekommene Reisende.

Adorf, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
v. Beust, Def. v. Wüstemark, deutsches Haus.
Bembach, Fabr. v. Berlin, St. Hamburg
Bischofer, Kfm. v. Amsterdam, Stadt Wien.
Behrend, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Brenner, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Russie.
Becker, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.
Glaß, Frau v. Seußlig, St. Hamburg.
Drechsler, Kfm. v. Döbeln, Palmbaum.
Döring, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Gißig, Kfm. v. München, deutsches Haus.
Kery, Telegraphist v. Halle, St. Breslau.
Friederici, Commissionär v. Döbeln, St. Berlin.
Kolbrecht, Fabr. v. Wulfen, Hotel de Pol.
Friedländer, Kfm. v. Bamberg, St. Hamburg.
Gruhl, Gutsbes. v. Lützsch, Palmbaum.
Gundy, Hoffänger v. Mannheim, gr. Blumenb.
v. Görtschen, Rgutsbes. v. Kuligt, Münch. Hof.
Groß, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
Goldberg, Kfm. v. Reheim, St. Berlin.
Gallon, Kfm. v. Meerane, Rohrs H. garni.

Griessbach, Kfm. v. Zeitz, St. Nürnberg.
v. Hardenberg, Rgutsbes. v. Schlieben, und
v. Hohenthal, Graf, Kammerherr v. Döbernitz,
Hotel de Baviere.
Heydenreich, Postath v. Dresden, Münch. Hof.
Heyner, Kfm. v. Eisenach, Stadt Hamburg.
Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Heynisch, Fabr. v. Lobenstein, gr. Blumenberg.
Künzel, Kfm. v. Delitzsch, und
Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Laurenstein, Kfm. v. Grefeld, Palmbaum.
Lutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.
Layrig, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.
Löwenthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lewy, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Lögins, Vereiter v. München, deutsches Haus.
Merkel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Mittelbach, Ingen. v. Wylau, St. Nürnberg.
Nigel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Blöthner, Part. v. Augsburg, und
Presprich, Fabr. v. Großenhain, Hotel de Pol.

Preisich, Bahnhof-Inspr. v. Döbeln, Palmbaum.
Koski, Rentier v. Berlin, St. Breslau.
Ripke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Schneider, Kfm. v. Glauchau, St. London.
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münchener Hof.
Scheidt, Fabr. v. Kettwig,
Sienichy, Rgutsbes. v. Warschau,
Salvesal, Part. v. Venedig, und
Stolle, Kfm. v. Hanau, Hotel de Pologne.
Schröter, Architekt v. Wylau, St. Nürnberg.
Schneider, Hotelier v. Wien, Hotel de Bav.
Tischer, Part. v. Augsburg, Hotel de Pol.
Tressdorf, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Thieme, Part. v. Görlitz, Hotel de Russie.
Urfinus, Rgutsbes. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
Wüsthoff, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Werner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.
Withing, Regor. v. London, Hotel de Pol.
Werlich, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Vorläufige Anzeige.

Unter der Presse befindet sich folgendes interessante Werk:
Kreuz- und Quersfahrten eines Tausendkünstlers,
oder flüchtige Reisen durch die Gebiete der Belletristik, des Wörterbuchmachens, Abdruckens und Uebersetzens, der Physik, Pädagogik, Censur und Politik, in den Nothhafen der Technologie und des Frommthuns. Ein Handbuch für Herrendiener. Mit Holzschnitten und Stitproben.

Wem daran gelegen, eine Antwort auf die notwendige Anfrage in Nr. 18 dieses Blattes zu hören, der lese das Reibeisen vom Dienstag und Donnerstag.

Wöchte es der Gesellschaft **Concordia** gefallen, recht bald den lange und viel ersehnten **Maskenball** zu veranstalten. —

Meinen guten Freunden **Friese, Albert, Naute, Lupe** und **Kleinen** sage ich meinen herzlichsten Dank, die weil ich dadurch schnell wieder hergestellt wurde, vorzüglich durch die zwei Cigarren.
G. W., Reudnig.

Dem Herrn **Carl Säbler** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
sein Freund **H.**

Den Herrn **Carl Friedrich Julius Säbler** gratulieren zu seinem heutigen Geburtstag aufs Herzlichste
seine Freunde **H. N. A. S.**

Es gratuliert den Herrn **Carl Säbler** zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünscht von ganzem Herzen, daß Sie dieser Tag noch recht oft und wohl erfreue.
K.

E. G. 26. December 49.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 25. Januar Abends 8 Uhr. Man bittet um zahlreiches Erscheinen.

Volksturnverein.

Freitag den 25. Januar Abends 8 Uhr **Generalversammlung** Windmühlengasse Nr. 15 (Bierhalle). **Der Vorstand.**

Bermählungs-Anzeige.

Otto Mangelsdorf.

Marie Mangelsdorf geb. Schwenker.

Leipzig und Gera, den 21. Januar 1850.

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager am Schlagfluß meine innigst geliebte Frau **Johanne Christiane geb. Thieme** aus Wurzen im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre, was Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch ergebenst angezeigt
Leipzig, den 23. Januar 1850.

J. G. Kuschbach, Tuchschereobermeister.